

Planungsbüro HENDEL + PARTNER
Frau Riemenschneider
Gustav-Freytag-Strasse 15
65189 Wiesbaden

plan b GbR
Holger Hellwig und
Dr. Annette Becker
Wilhelmstraße 52
55411 Bingen am Rhein

Fon: 06721 - 925 004
Fax: 06721 - 925 005
Mail: hellwig@plan-b-idee.de
becker@plan-b-idee.de

**Bebauungsplan Wintersheim, "Frau-
garten"**

Artenschutzuntersuchung

-

9. Juli 2018

Unser Zeichen

Ihr Zeichen

Datum

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben für Sie das Bebauungsplangebiet Frauergarten in Wintersheim untersucht. Die Ergebnisse und unsere Empfehlungen sind auf den folgenden Seiten erläutert.

1. Anlass und Abgrenzung des Untersuchungsraumes

Im Plangebiet sind Bautätigkeiten auf insgesamt etwa 7300 qm geplant. Die Grenze des Bebauungsplanes stellt gleichzeitig die Grenze des Untersuchungsgebietes dar.

Abbildung 1 stellt die Lage und die Grenzen des betrachteten Gebietes dar.

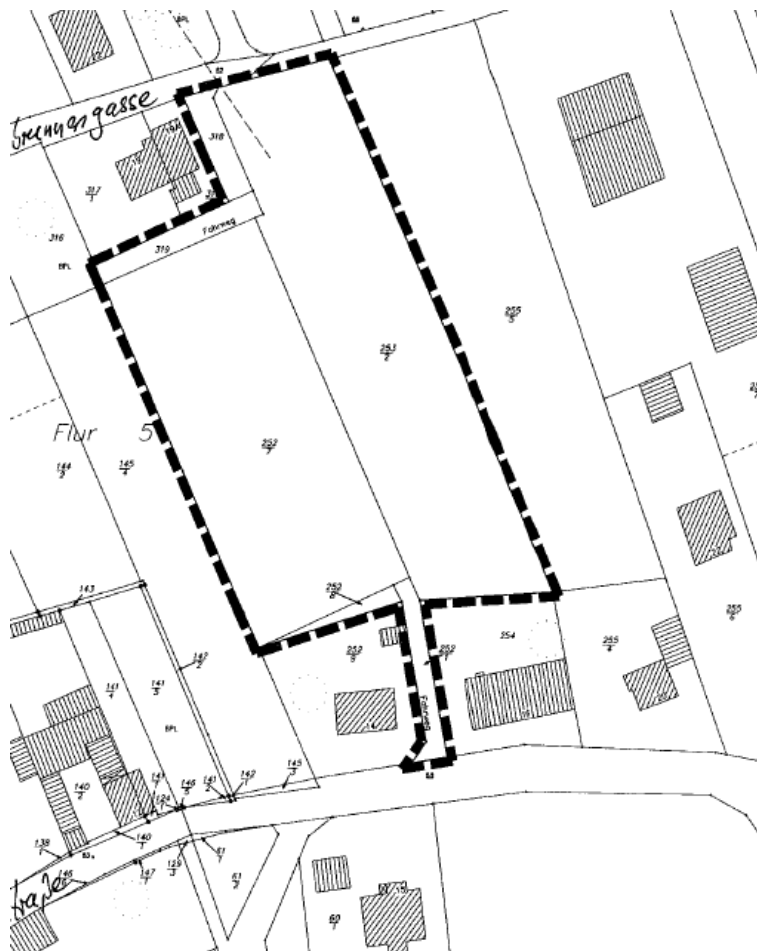


Abbildung 1 - Abgrenzung des Untersuchungsraums

2. Untersuchungsumfang

Die Daten zu den Biotoptypen und den Tierarten wurden während einer querschnittorientierten Geländebegehung am 26.6.2018 erhoben.

3. Ergebnisse

3.1. Biotoptypen

Das Plangebiet besteht zum größten Teil aus bestockter Rebfläche und Gras-, und Schotterwegen.

Nach §30 BNatSchG und §15 LNatSchG geschützte oder als schutzwürdig eingestufte Biotope befinden sich laut LANIS (http://map1.naturschutz.rlp.de/kartendienste_naturschutz/index.php, 09.07.2018) nicht im Gebiet.



Abbildung 2 - Bestocker Weinberg



Abbildung 3 - Fahrweg, Grasweg

3.2. Tierarten

Im Untersuchungsgebiet selbst wurden nur ubiquitäre, nicht-seltene Arten gefunden. Die umliegenden Biotop sind etwas artenreicher und bilden die Ökologie dörflicher Randstrukturen ab. Teilweise nutzen diese Arten das Plangebiet als Teillebensraum. Es wurden außer Ringeltauben und Rabenkrähen keine Vogelarten im Gebiet vorgefunden. Im Umfeld gibt es Sperlinge, Grünfinken, Amseln und voraussichtlich noch eine größere Zahl von Vögeln der Dorfgebiete. Unter den Insekten wurden Kohlweißlinge, Tagpfauenauge und der Gemeine Grashüpfer vorgefunden.

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Ergebnisse der faunistischen Untersuchung.

Tabelle 1 - Tierarten im Untersuchungsgebiet

Gruppe	Art		Schutzstatus
Vögel	Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	-
	Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	-
	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	-
	Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	-
Insekten	Tagpfauenauge	<i>Aglais io</i>	-
	Kohlweißling	<i>Pieris spec.</i>	-
	Gemeiner Grashüpfer	<i>Chorthippus parallelus</i>	-

Angrenzend an das Plangebiet kommen Grünland und grünlandähnliche Bestände, teilweise als Pferdeweide genutzt vor. Weiterhin gibt es Gehölze, Schuppen und Verschläge, die eine artenreichere Fauna begünstigen. Insbesondere sind auch Fledermausarten, Insektenfresser und Reptilien zu erwarten.

4. Planungsempfehlungen

Da das Plangebiet nur weinbaulich geprägte Biotope vorhält, sind spezielle baubegleitende Artenschutzmaßnahmen wie die Einhaltung von Rodungszeiten nicht erforderlich.

Wir empfehlen bei Neubauvorhaben in der dörflichen Randstruktur grundsätzlich die Bereitstellung von Grün- und Gehölzflächen, die eine Etablierung einer angepassten Flora und Fauna ermöglichen. Grundsätzlich halten wir es in der gegenwärtigen Artenschutzsituation für erforderlich, neue Gebäude mit Nisthilfen für Gebäudebrüter (Schwalben, Höhlenbrüter, Halbhöhlenbrüter, Fledermäuse) auszustatten. Für die Insektenfauna schlagen wir grundsätzlich das Aufstellen von Insektennisthilfen ("Insektenhotel") vor.

Nach Vorlage konkreter Planungen unterbreiten wir dazu gerne Lösungsvorschläge.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Hellwig